

Erste Ausgabe

**Anliefer- und Verpackungsvorschrift  
für Trade Marketing- und Merchandising Produkte  
der Alfred Kärcher SE & Co. KG**

**Inhalt**

|                                                               |          |
|---------------------------------------------------------------|----------|
| <b>1 Allgemeines</b>                                          | <b>2</b> |
| 1.1 Allgemeiner Hinweis                                       | 2        |
| 1.2 Lagerbetreiber                                            | 2        |
| <b>2 Lieferung im Werbemittellager Sulzdorf</b>               | <b>2</b> |
| 2.1 Rahmenbedingungen Anlieferung                             | 2        |
| 2.2 Teilmengenlieferungen                                     | 2        |
| 2.3 Lieferpapiere                                             | 2        |
| 2.3.1 Angaben auf dem Lieferschein                            | 3        |
| 2.4 Kennzeichnungen der Ware                                  | 3        |
| 2.5 Nicht gestattete Kennzeichnung von Waren und Verpackungen | 4        |
| 2.6 Transportschäden                                          | 4        |
| <b>3. Anforderungen an Packmittel</b>                         | <b>5</b> |
| 3.1 Allgemeine Anforderungen                                  | 5        |
| 3.2 Anforderungen an Beutelverpackungen                       | 5        |
| 3.3 Warnhinweise auf Kunststoffverpackungen                   | 5        |
| 3.4 Anforderungen an Kartonverpackungen                       | 5        |
| 3.5 Anforderungen an Paletten / Holzunterbauten               | 6        |
| 3.6 Anforderung an Füll- und Polstermaterialien               | 6        |
| 3.7 Weitere Packmittel                                        | 6        |
| 3.8 Klebebänder                                               | 6        |
| 3.9 Sonderregelungen                                          | 6        |
| <b>4 Ladungsträger Tausch</b>                                 | <b>7</b> |
| 4.1 Kriterien Euro-Palettentausch                             | 7        |
| 4.2 Regeln des Lademitteltauschs                              | 7        |

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Allgemeiner Hinweis**

Die KÄRCHER Anliefer- und Verpackungsrichtlinie dient als Grundlage für einen ordnungsgemäßen Zustand der Verpackung von Trade Marketing- und Merchandising-Produkten und der Sicherstellung einer reibungslosen, sicheren und zügigen Bearbeitung des Materials im KÄRCHER-Werbemittellager. Die Vorschrift enthält Spezifizierungen zur Kennzeichnung und Verpackung für alle Produkte des vorgenannten Produktspektrums. Abweichungen von dieser Vorschrift aufgrund produktspezifischer Anforderungen müssen schriftlich mit dem zuständigen KÄRCHER-Ansprechpartner vereinbart werden.

Die Einhaltung dieser Anliefer- und Verpackungsvorschrift wird bei jeder Anlieferung kontrolliert. Bei Nichteinhaltung werden dem Lieferanten die durch Nacharbeit entstehenden Kosten in Rechnung gestellt.

### **1.2 Lagerbetreiber**

Das KÄRCHER-Werbemittellager in der Brückäcker Str. 26, 74523 Schwäbisch Hall - Sulzdorf wird vom Dienstleister Schmitt Logistik GmbH betrieben. Der Dienstleister arbeitet im Auftrag von KÄRCHER.

## **2 Lieferung im Werbemittellager Sulzdorf**

### **2.1 Rahmenbedingungen Anlieferung**

Die Kernarbeitszeit des Wareneingangs ist Montag bis Freitag von 7:00 bis 15:30 Uhr.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten im Werbemittellager können Anlieferungen ausschließlich mit rampenfähigen Fahrzeugen mit einer Ladeflächenhöhe von > 1,0m zur Heckentladung erfolgen. Diese Regelung gilt nicht für Kurier- Express- Paket Anlieferungen mit tragbaren Versandeinheiten.

Das Abstellen von Paketen, beispielsweise vor dem Tor oder an der Pforte, ist ohne die erforderliche Genehmigung nicht gestattet. Für Verluste oder Schäden, die durch das unbefugte Abstellen von Sendungen entstehen, haftet der Lieferant.

Sollte die Anlieferung mit einem nicht rampenfähigen Fahrzeug (bspw. einem Sprinter) erfolgen, wird eine Einzelfallentscheidung zur Entladung getroffen. So ist die Ware entweder durch den Frachtführer vor Ort (auf eigene Gefahr!) zu entladen, oder sie wird in der Annahme verweigert. Im Falle der Weiterleitung oder Annahmeverweigerung hat der Lieferant alle damit verbundenen Kosten zu tragen.

### **2.2 Teilmengenlieferungen**

Teillieferungen sind ohne vorherige Genehmigung durch den verantwortlichen KÄRCHER - Disponenten nicht gestattet. Von dieser Regel sind ausdrücklich Teillieferungen aufgrund vereinbarter Abrufaufträge ausgenommen.

### **2.3 Lieferpapiere**

Die Warenannahme ist nur unter Vorlage aller erforderlichen Warenbegleitpapiere möglich.

- Lieferschein (Vgl. Kapitel 2.3.1)
- Packlisten (Packstück- /Colli-Nummer, Artikelnummer, Menge)
- Frachtbriefe
- Zollbegleitpapiere (EUR1, T1 etc.)

- weitere Begleitpapiere (z.B. zur Beförderung von Gefahrgut, etc.)
- Sollten Unterlagen zur Lieferung fehlen, kann dies zu Verzögerungen in der Annahme oder einer Annahmeverweigerung führen.

### **2.3.1 Angaben auf dem Lieferschein**

Zur Identifikation der Anlieferung sind folgende Angaben zu Art und Umfang der Lieferung auf dem Lieferschein zu dokumentieren:

- Lieferant
- KÄRCHER -Bestellnummer
- Lieferscheinnummer
- KÄRCHER -Artikelnummer
- Liefermenge in Stück
- Anzahl der Packstücke
- Summe der Lademittel der Anlieferung

Die Angaben der Lieferpositionen sollten vorzugsweise den Bestellpositionen zur leichteren Zuordnung und Fehlervermeidung entsprechen.

## **2.4 Kennzeichnungen der Ware**

### **Versandstücke / Transporteinheiten / Handling Units**

Es werden ausschließlich Handling Units im Wareneingang angenommen, die klar als KÄRCHER-Werbematerial erkannt werden können. Aus diesem Grund ist jedes Versandstück / Transporteinheit (Palette, Gitterbox, Karton) mit dem folgenden Empfänger zu kennzeichnen:

Schmitt Logistik GmbH  
Werbemittelager Kärcher  
Brückäcker Str. 26  
74523 Schwäbisch Hall - Sulzdorf

Jede Handling Unit ist weiterhin mit einer Packstückliste (außen angebracht) und einem Versandetikett zu versehen, aus dem die Anzahl der Packstücke einer Lieferung hervorgeht (z. B. 2/2 Packstücke).

**Umverpackungen / Masterkartons** sind jeweils mit einem Etikett mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- KÄRCHER-Artikel-Nr.
- Artikelbezeichnung
- Stückzahl in der Verpackung

### **Verkaufseinheit / Stück:**

Zur Identifikation ist jede Verpackungseinheit durch ein neutrales Etikett zu kennzeichnen. Folgende Informationen sind für den weltweiten Vertrieb zwingend auf dem Etikett /Packaging abzubilden:

- KÄRCHER-Artikel-Nr.
- EAN als Barcode (Standard: EAN13, sofern nicht ausdrücklich ausgeschlossen)
- Chargennummer
- KÄRCHER- Bestellnummer
- Artikelbezeichnung in Englisch
- Stückzahl in der Verpackung

Folgende Angaben sind zusätzlich für ausdrückliche B2-C Artikel erforderlich:

- weitere produktspezifische Pflichtangaben, wie Symbole zur korrekten Entsorgung (bspw.. Triman Logo auf Produkten für den französischen Markt) etc.
- "Made in" Angabe
- Eingetragener Handelsname/Handelsmarke des Herstellers / Lieferanten
- Zentrale Emailadresse des Herstellers / Lieferanten
- Postanschrift des Herstellers / Lieferanten: Bei Merchandising- Artikeln ist die Adresse des Lieferanten oder des Herstellers am Einzelstück anzubringen. Ist dies aus technischen / optischen Gründen nicht möglich / nicht sinnvoll, sind diese Angaben auf den Einzelverpackungen anzubringen.

Folgende Angaben sind zusätzlich für Textilien erforderlich:

- Größenangaben
- Faserzusammensetzung in allen EU-Sprachen (falls nicht direkt am Artikel angebracht)

Des Weiteren müssen dem Produkt klare Anweisungen und Sicherheitsinformationen in allen Sprachen beigelegt werden.

Diese Anforderung gilt nicht, wenn das Produkt auch ohne solche Anweisungen und Sicherheitsinformationen sicher und wie vom Hersteller vorgesehen verwendet werden kann. Sollte es Ländereinschränkungen geben, müssen diese vor Bestellung an KÄRCHER kommuniziert werden.

## **2.5 Nicht gestattete Kennzeichnung von Waren und Verpackungen**

Lieferanten- Logos und Hersteller-Artikelnummern dürfen weder am Produkt, noch auf der Verpackung angebracht werden. In Abstimmung mit KÄRCHER kann davon abgewichen werden.

## **2.6 Transportschäden**

Der Lieferant hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ware in ordnungsgemäßigem, verkaufsfähigen Zustand am Lieferort übergeben wird. Beschädigt gelieferte Ware kann zu Lasten des Lieferanten retourniert werden. Wenn im Rahmen der visuellen Prüfung das Ausmaß der Beschädigung einer Lieferung nicht eingegrenzt werden kann, behält sich KÄRCHER das Recht vor, auch nicht beschädigte Ware aus dieser Lieferung in der Annahme zu verweigern.

### 3. Anforderungen an Packmittel

Alle eingesetzten Packstoffe, Packmittel und Packhilfsmittel müssen den geltenden gesetzlichen Vorgaben in der Bundesrepublik Deutschland und in der EU entsprechen. Dies gilt insbesondere (aber nicht ausschließlich) bei Gefahrstoffen und Gefahrgütern.

Soweit im Folgenden besondere, derzeit bestehende gesetzliche Pflichten genannt werden, entbindet dies nicht von einer eigenständigen Prüfung und Sicherstellung der jeweils aktuellen gesetzlichen Pflichten.

#### 3.1 Allgemeine Anforderungen

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass die Verpackung einen optimalen Produktschutz bei minimalem Packstoffeinsatz bietet. Das neutrale Packmittel hat den Anforderungen des Packguts gerecht zu werden, um dieses vor Stößen, Vibration, Druck und Umwelteinflüssen, wie Feuchtigkeit und Staub zu schützen.

Zu den einzuhaltenden Vorgaben gehören beispielsweise - soweit anwendbar - die Verpflichtungen aus DIN EN 13428, DIN 6120, ISO 18602, DIN EN 71 und Richtlinie 94/62/EG, VerpackG.

Verpackungen bedürfen im Einklang mit aktuellem italienischem Recht, einer Kennzeichnung zur Identifikation des Materials, aus dem sie hergestellt sind. Zudem schreibt § 6 S. 2 des deutschen Verpackungsgesetzes vor, dass bei der Materialkennzeichnung von Verpackungen andere als den in der Anlage 5 Verpackungsgesetz festgelegte Nummern und Abkürzungen zur Kennzeichnung der gleichen Materialien nicht zulässig sind (Stand Mai 2024).

Um die Nachhaltigkeitsziele von KÄRCHER an die Verpackungen einzuhalten, sind die Anforderungen von KN050.021e zu berücksichtigen.

#### 3.2 Anforderungen an Beutelverpackungen

Der Einsatz von Kunststoffbeuteln sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Falls es keine Alternative zum Kunststoffbeutel gibt, sind die unten stehenden Aspekte zu berücksichtigen.

Akzeptierte Materialien sind:

- neutrale Papiertüten
- Tüten aus recycelten und recycelbaren Material
- Kunststoffbeutel aus PE (Polyethylen), PP (Polypropylen) und ESD-Beutel (für Bauteile, die sich elektrisch entladen können).
- ACHTUNG: Kunststoffverpackungen von Produkten, mit denen bestimmungsgemäß Kleinkinder in Berührung kommen, sind zum Schutz vor gesundheitsgefährdender Verwendung und zum Produktschutz mit Luftlöchern in ausreichendem Umfang zu versehen.

Nicht akzeptiert werden:

- Kunststoffbeutel aus PVC (Polyvinylchlorid).

#### 3.3 Warnhinweise auf Kunststoffverpackungen

Die Verpflichtung zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (siehe unter Kapitel 3) umfasst insbesondere auch die Verpflichtung, geltende Vorgaben zur Sicherheit der Kunststoffverpackung, sowie zur Anbringung von Warnhinweisen auf Kunststoffverpackungen, einzuhalten.

### 3.4 Anforderungen an Kartonverpackungen

- Die Größe der Verpackung ist an das Produkt anzupassen
- Es ist ein neutraler Karton, ohne Aufdruck, wie bspw. das Herstellerlogo, zu verwenden
- Zur Identifikation des Kartoningehalts ist von außen ein Etikett anzubringen (Vgl. Kapitel 2.4)
- Die Verpackung muss so ausgelegt sein, dass das Material ausreichend für den Transport geschützt ist
- Hohlräume im Karton sind zum Schutz (sensibler) Produkte durch bspw. Papier auszufüllen

### 3.5 Anforderungen an Paletten / Holzunterbauten

- Komponenten über 30 kg sind grundsätzlich auf Holzpaletten zu fixieren.
- Das Holz muss dem IPPC-Standard entsprechen (Hitzebehandlung, Entrindung, gut lesbare Kennzeichnung, etc. erforderlich). Paletten, die den Anforderungen nicht entsprechen, werden kostenpflichtig umgepackt.
- Es sind Europaletten (EPAL-Paletten) der Qualität A + B nach UIC 435-2 zu verwenden
- Lademittel dürfen inklusive Palette eine max. Gesamthöhe von 1.150 mm nicht überschreiten
- Die Ware ist bündig auf der Palette zu platzieren und darf die Grundfläche von 1.200 x 800mm nicht überschreiten
- Die Verwendung von Industriepaletten (1.200 x 1.000 mm) und Einwegpaletten, die nicht das EPAL Palettenmaß aufweisen, führt in der Abwicklung zu deutlichem Mehraufwand. Ist die Ware auf das EURO-Palettenmaß packbar, behält sich KÄRCHER das Recht vor, die durchs Umpacken entstehenden Kosten an den Lieferanten zu berechnen.
- Für Ware, die aufgrund ihrer Größe, oder abgestimmter Artikel spezifischer Verpackungsanforderungen, auf Industrie-, Düsseldorfer-, oder sonstigen Einwegpaletten geliefert wird, findet diese Vorgehensweise keine Anwendung.
- Die Ware muss sicher mit dem Ladehilfsmittel verbunden sein.

### 3.6 Anforderung an Füll- und Polstermaterialien

Wie bereits beschrieben, sind Hohlräume im Karton durch Polstermaterial aufzufüllen. Weiterhin sind stoß- und druckempfindliche Komponenten sowie Sichtteile besonders zu schützen. Zu verwenden sind dazu Papierpolster und nur in Ausnahmefällen Luftpolsterfolie.

Folgende Materialien dürfen nicht verwendet werden: Verpackungschips, Schreddermaterialien, Holzwolle und ähnlich kleinteiliges Füll- bzw. Polstermaterial.

### 3.7 Weitere Packmittel

akzeptiert sind auch:

- Stülpschachteln
- Schiebehülsen
- Versandtaschen

Gitterboxen werden grundsätzlich nicht akzeptiert. In Einzelabsprachen zwischen Lieferant und KÄRCHER können diese jedoch Anwendung finden. Im Falle dieser Ausnahme ist zu beachten, dass ausschließlich unbeschädigte EUR-Gitterboxpaletten (nach UIC-Norm 435-2) verwendet werden dürfen.

### 3.8 Klebebänder

Kartonverpackungen sind mittels neutralen Klebebands zu verschließen. Die Verwendung von Klammern ist zu vermeiden.

### 3.9 Sonderregelungen

KÄRCHER behält sich das Recht vor, artikelspezifische Verpackungsvorschriften mit dem Lieferanten zu vereinbaren.

## 4 Ladungsträger Tausch

### 4.1 Kriterien Euro-Palettentausch

Die folgende Abbildung fasst alle Kriterien zusammen, die einen Palettentausch ausschließen:

Wenn Europaletten einen oder mehrere der folgenden Schäden aufweisen, sind die Paletten nicht tauschfähig und müssen gemäß dem Technischen Regelwerk der EPAL repariert werden.

#### Nicht tauschbare EPAL-Paletten:



Ein Brett fehlt



Ein Klotz fehlt oder ist so gespalten, dass mehr als ein Nagelschaft sichtbar ist.



Ein Boden- oder Deckbrett ist so abgesplittert, dass mehr als ein Nagelschaft sichtbar ist.



Verdrehte Klotze dürfen nicht mehr als 10 mm überstehen.



Ein Brett ist quer oder schräg gebrochen.

#### Weitere Merkmale für schlechten Allgemeinzustand

1. Die Tragfähigkeit ist nicht mehr gewährleistet (morsch und faul, starke Absplittierungen, beschädigte Querbretter).
2. Die Verschmutzung ist so stark, dass die Ladegüter verunreinigt werden.
3. Starke Absplittierungen sind an mehreren Klotzen vorhanden.
4. Offensichtlich sind unzulässige Bauteile verwendet worden (z.B. zu dünne Bretter, zu schmale Klotze).

Quelle: <https://www.epal-pallets.org/eu-de/ladungstraeger/epal-europapalette>, zugegriffen am 27.01.2025.

Abhängig von der Beschädigung der Palette kann es erforderlich werden, diese zum sicheren Handling auszutauschen. Die anfallenden Kosten für den entstehenden Aufwand werden dem Lieferanten in Rechnung gestellt.

### 4.2 Regeln des Lademitteltauschs

Tauschfähige Ladehilfsmittel (EURO- Paletten und Gitterboxen, die den Tauschkriterien entsprechen) werden 1:1 getauscht. Sollte das Leergut nicht direkt bei der Anlieferung mitgenommen werden, kann der ausgegebene Transportmittelschein im Original innerhalb von 12 Monaten ab Ausstellungsdatum gegen Leergut eingetauscht werden. Bei Verlust des Transportmittelscheins ist KÄRCHER nicht zur Herausgabe von Leergut verpflichtet.

Der EURO-Palettentausch wird mit gebrauchten Paletten vorgenommen.

## **Delivery and Packaging Instructions for Trade Marketing and Merchandising Products of the Alfred Kärcher SE & Co. KG**

### **Contents**

|                                                                                |           |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1 Generals</b>                                                              | <b>9</b>  |
| 1.1 General reference                                                          | 9         |
| 1.2 Warehouse operator                                                         | 9         |
| <b>2 Delivery information for the Marketing Material Warehouse in Sulzdorf</b> | <b>9</b>  |
| 2.1 General conditions for delivery                                            | 9         |
| 2.2 Partial deliveries                                                         | 9         |
| 2.3 Delivery documents                                                         | 9         |
| 2.3.1 Information on the delivery note                                         | 10        |
| 2.4 Identification of goods                                                    | 10        |
| 2.5 Non-permitted marking of goods and packaging                               | 11        |
| 2.6 Transport Damages                                                          | 11        |
| <b>3 Requirements for packaging</b>                                            | <b>12</b> |
| 3.1 General requirements                                                       | 12        |
| 3.2 Requirements for bag packaging                                             | 12        |
| 3.3 Warnings on plastic packaging                                              | 12        |
| 3.4 Requirements for cardboard packaging                                       | 12        |
| 3.5 Requirements for pallets / wooden substructures                            | 13        |
| 3.6 Requirements for filling and padding materials                             | 13        |
| 3.7 Other packaging                                                            | 13        |
| 3.8 Adhesive tapes                                                             | 13        |
| 3.9 Special regulations                                                        | 13        |
| <b>4 Load carrier exchange</b>                                                 | <b>14</b> |
| 4.1 Criteria for Euro pallet exchange                                          | 14        |
| 4.2 Regulations of the exchange of loading equipment                           | 14        |

## **1 Generals**

### **1.1 General reference**

The KÄRCHER delivery and packaging guidelines form the basis for the proper condition of the packaging of trade marketing and merchandising products and ensure the smooth, safe and speedy processing of materials in the KÄRCHER advertising materials warehouse.

The following regulation contains specifications regarding the labelling and packaging of the aforementioned product range. Deviations are only permissible if the product requires them and have to be approved with KÄRCHER in writing prior to delivery.

Compliance with these delivery and packaging instructions will be checked for each delivery. In the event of non-compliance, KÄRCHER reserves the right to charge the supplier for any additional costs incurred due to re-packing or repackaging.

### **1.2 Warehouse operator**

The KÄRCHER marketing material warehouse in Brückäcker Str. 26, 74523 Schwäbisch Hall - Sulzdorf is operated by Schmitt Logistik GmbH. The service provider works on behalf of KÄRCHER.

## **2 Delivery information for the Marketing Material Warehouse in Sulzdorf**

### **2.1 General conditions for delivery**

The main working hours of the incoming goods department are Monday to Friday from 7:00AM to 3:30PM.

Due to the structural conditions in the advertising materials warehouse, deliveries can only be made with ramp-capable vehicles with a loading area height of > 1.0m for rear unloading.

This regulation does not apply to courier express parcel deliveries with portable shipping units.

It is not permitted to leave parcels in front of the door or at the gate, without approval. The supplier will be held liable for any loss or damage caused with regards to unauthorized dropped off parcels.

If a delivery is made with a smaller vehicle (e.g., a Sprinter), a decision on unloading will be made on a case-by-case basis. The goods are either to be unloaded by the carrier on site (at their own risk!) or the delivery will be refused. In the event of forwarding or refusal of acceptance, the supplier must bear all associated costs.

### **2.2 Partial deliveries**

Partial deliveries are not permitted without prior approval of the responsible KÄRCHER dispatcher. Partial deliveries based on agreed call-off orders are expressly excluded from this rule.

### **2.3 Delivery documents**

Goods can only be accepted if all necessary accompanying documents are presented.

- delivery note (see chapter 2.3.1)
  - packing lists (package/colli number, article number, quantity)
  - freight papers
  - customs accompanying documents (EUR1, T1 etc.)
  - other accompanying documents (e.g. for the transport of dangerous goods, etc.)
- Missing documents related to the delivery may lead to delays in acceptance or a refusal of acceptance.

**2.3.1 Information on the delivery note**

In order to identify the delivery, the following information must be included on the delivery note:

- Name of the supplier
- KÄRCHER order number
- Delivery note number
- KÄRCHER material number
- Delivery quantity
- Number of packages
- Sum of handling units

To avoid errors during goods-in booking, the position number on the paperwork should match the position number of the order.

**2.4 Identification of goods****Transportation / Shipping / Handling - Unit:**

All transportation units (pallet, parcel, UIC lattice box) must be clearly marked with the shipping address:

Schmitt Logistik GmbH  
Werbemittellager Kärcher  
Brückäcker Str. 26  
74523 Schwäbisch Hall - Sulzdorf

If a handling unit cannot be identified as KÄRCHER Merchandise it will be refused.

Furthermore, every handling unit must be equipped with an externally attached packing list and a mark indicating the number of packages in the delivery (e.g., 2/2 parcels)

**Intermediate Packaging/ master cartons** need to provide the following information:

- KÄRCHER item number
- Product name
- Number of pieces in the packaging

**Selling unit / piece**

For identification purposes all selling units for global distribution have to be marked with a neutral label containing the following information:

- KÄRCHER item number
- EAN as barcode (standard: EAN13, unless expressly excluded)
- Batch number
- KÄRCHER order number
- Product name in English
- Number of pieces in the retail packaging

The following information is also required for explicit B2-C articles:

- Any further mandatory product-specific information, such as symbols for correct disposal (i.e. the Triman Logo on products for the french market)
- "Made in" indication
- Registered trade name/trademark of the manufacturer/supplier
- Central email address of the manufacturer/supplier

- Postal address of the manufacturer/supplier: In the case of merchandising articles, the supplier's or manufacturer's address must be placed on the individual product. If this is not possible / practical for technical / visual reasons, this information must be placed on the individual packaging.

The following information is also required for textiles:

- Size information
- Fiber composition in all EU languages (if not directly indicated on the article)

The product must also be accompanied by clear instructions and safety information in all languages. This requirement does not apply when a product can be used safely and as intended by the manufacturer, without these instructions and safety information. Any country restrictions must be communicated to KÄRCHER before ordering.

## **2.5 Non-permitted marking of goods and packaging**

Supplier logos and manufacturer item numbers must not be included/displayed!  
Exceptions to this need the approval of KÄRCHER.

## **2.6 Transport Damages**

The supplier is responsible for ensuring that the ordered materials are delivered in good condition. Damaged goods may be returned to the sender at the supplier's expense. If the extent of damaged items cannot be evaluated during visual inspection or if the effort of unpacking the handling unit is unreasonable, KÄRCHER reserves the right to return the entire delivery.

### **3 Requirements for packaging**

**All packaging materials, containers, and packaging aids used must comply with the applicable legal requirements in the Federal Republic of Germany and the EU. This applies in particular (but not exclusively) to hazardous substances and dangerous goods.**

**Specific legal obligations mentioned in the following sections do not relieve you of the independent duty to verify and ensure compliance with all currently applicable laws.**

#### **3.1 General requirements**

The packaging must meet the requirements of the product in order to protect it from shock, vibration, pressure and environmental influences such as moisture and dust. It should be ensured that the packaging guarantees an optimal product protection, while using as little packaging material as possible.

Applicable requirements to be complied with include, for example, the obligations from DIN EN 13428, DIN 6120, ISO 18602, DIN EN 71, and Directive 94/62/EC, as well as the German Packaging Act (VerpackG).

In accordance with current Italian law, packaging requires labeling to identify the material from which it is made. Additionally, Section 6, Sentence 2 of the German Packaging Act stipulates that when labeling the materials of packaging, numbers and abbreviations other than those specified in Annex 5 of the Packaging Act are not permitted (as of May 2024).

To comply with KÄRCHER's sustainability targets for packaging, the requirements of KN 050.021e must be taken into account.

#### **3.2 Requirements for bag packaging**

The use of plastic bags should be reduced to the absolute minimum. If plastic bags cannot be substituted as product protection, recycled material is to be preferred.

Permitted materials are:

- neutral paper bags
- Bags made of recycled and / or recyclable material
- Plastic bags made of PE (polyethylene), PP (polypropylene) and ESD bags (for components that can discharge electrically).
- CAUTION: To ensure health and product safety, plastic packaging for products intended for contact with small children must be equipped with a sufficient number of air holes to prevent dangerous use.

Not accepted:

- Plastic bags made of PVC (polyvinyl chloride).

#### **3.3 Warnings on plastic packaging**

The duty to comply with legal requirements (see Chapter 3) also includes a specific obligation to follow all applicable regulations for the safety of plastic packaging and for adding warning labels to it.

#### **3.4 Requirements for cardboard packaging**

- The size of the packaging must be adapted to the product
- A neutral cardboard box, without imprints such as the manufacturer's label, is to be used
- To identify the contents of a box, a label must be attached to the box (Chapter 2.4)
- The packaging must be designed in a way to sufficiently protect the product during transport

- Hollow spaces in the box must be filled with, e.g., paper to protect the item, especially in case of sensitive products.

### **3.5 Requirements for pallets / wooden substructures**

- Components over 30 kg must always be secured on wooden pallets.
- The wood must comply with the IPPC standard (heat treatment, debarking, clearly legible labeling, etc. are required). Pallets that do not meet the requirements will be repacked at the supplier's expense.
- Europool pallets (EPAL pallets) of quality A + B according to UIC 435-2 are to be used.
- Handling units must not exceed a maximum height of 1.150 mm, including the pallet
- The goods must be placed precisely on the pallet and must not exceed the palette size of 1.200 x 800mm
- The use of industrial pallets (1.200 x 1.000 mm) and one-way pallets that do not conform to EPAL pallet dimensions leads to considerable additional work in handling and therefore must be avoided. If the goods can be packed to the EURO pallet size, KÄRCHER reserves the right to charge the repacking costs to the supplier.
- This does not apply to products, that need to be packed differently, due to its size, or other article-specific regulations
- The goods must be securely attached to the loading device.

### **3.6 Requirements for filling and padding materials**

As previously stated, void spaces in boxes need to be filled with padding material. Furthermore, pressure- and shock sensitive components as well as visible parts of a machine need to be additionally protected by paper cushions or if absolutely necessary bubble wrap.  
Not permitted are: packing peanuts, shredded materials, wood wool and similar padding material.

### **3.7 Other packaging**

The following packaging solutions are also permitted:

- Slip-on boxes
- Sliding sleeves
- Shipping envelopes

Lattice boxes are generally not accepted. Individual cases may deviate from that rule upon agreement between the supplier and KÄRCHER. In those cases, only undamaged EUR lattice boxes (according to UIC standard 435-2) may be used.

### **3.8 Adhesive tapes**

Cardboard packaging must be sealed using neutral adhesive tape. The use of staples is to be avoided.

### **3.9 Special regulations**

KÄRCHER reserves the right to agree upon article-specific packaging regulations with the supplier.

## 4 Load carrier exchange

### 4.1 Criteria for Euro pallet exchange

The following image summarizes all defects that render pallets valueless and exclude them from exchange:

If Euro pallets display one or more of the following faults, the pallets are not exchangeable and should be repaired in accordance with EPAL's Technical Regulations. **Non-exchangeable EPAL Euro pallets:**



A board is missing.



A block is missing or split in such a way that more than one nail shank is visible. Twisted blocks must not protrude more than 10 mm.



A bottom or deck board is splintered in such a way that more than one nail shank is visible.



Twisted blocks must not protrude more than 10 mm.



A board is broken transversally or diagonally.

**Further features of poor general condition:**

1. The safe working load is no longer guaranteed (rotten and decayed, heavy splintering, damaged stringers).
2. The pallet is contaminated in such a way that this may lead to the contamination of the payload.
3. Heavy splintering is visible on several blocks.
4. Unacceptable components have clearly been used (e.g. boards that are too thin, blocks that are too small).

Source: <https://www.epal-pallets.org/eu-en/load-carriers/epal-euro-pallet> , accessed on 19/02/2025

Depending on the damage, it may be necessary to exchange pallets to ensure safe handling within the logistic center. In such cases, KÄRCHER will charge the supplier for the labor cost.

### 4.2 Regulations of the exchange of loading equipment

Exchangeable loading equipment (EUR- pallets and UIC lattice boxes) will be exchanged 1:1. If the delivering truck cannot load empties, the driver receives a "Transportmittelschein" (voucher for empties) that will allow them to pick up the empties within a twelve month period. KÄRCHER does not accept copies and will not compensate for the loss of original documents. The EURO pallet exchange is carried out with used pallets.